

GBV FAG Technische Infrastruktur

Protokoll der 53. Sitzung am 21.05.2014 in Osnabrück

Teilnehmer/innen: U. Hahn (Moderation und Protokoll), T. Tuschick, Lindemann, W. Nord, J.Schmitz
entschuldigt fehlen: U. von der Ahe, K. Bollin, M. Blenkle, H. Busse, Farrenkopf

Tagungsort und -zeit: UB Osnabrück, Konferenzraum im 2. OG
21.05.2014 von 11:00 – 14:40

-
1. Das Protokoll der 52. Sitzung wird mit einer kleinen Änderung verabschiedet. TOP 2 - Schnittstellen UB Osnabrück "Verbuchung im LBS ist nicht angebunden"
 2. Als Folgetermin findet der 17.9. in Ilmenau Zustimmung, auch wenn die Termine des Strategieworkshops und der eintägigen "VZG News" noch nicht bekannt sind (Nachtrag: 4.12. in der SUB HH)
 3. Die Tagesordnung wird angenommen, die Vorstellung der Infrastruktur Osnabrück wird zurückgestellt, bis alle eingetroffen sind.

Diskussion über künftige Inhalte der FAG TI

Erste Nennungen:

- VZG Hosting
- Drucker / CUPS bei Hostinginstallationen
- Offlineverbuchung / Notverbuchung / GosSip

Die Erfahrungen mit den zunehmend in Anspruch genommenen LBS-Hostingangeboten der VZG sollten für neue Interessenten aufbereitet werden.

Ein Ergebnis der Arbeit in der Facharbeitsgruppe soll in der Erarbeitung von Best-Practice Handreichungen bestehen. Für neue Nutzer der Hostingangebote beispielsweise sind die Erfahrungen anderer Standorte sehr wertvoll.

Weitere Bereiche: Prüfung kommerzieller Angebote, etwa im Bereich Bibliotheksautomatisierung, Schließsysteme, Sortiersysteme, Buchsicherung, RFID. Eine Fernleihintegration etwa gelingt hier nur unter Einhaltung von vorher zu vereinbarenden Standards.

Allgemeine Diskussion, Informationsaustausch

Aspekte des Hostingbetriebs

Anbindung der Drucker vor Ort: Wo wird das CUPS System betrieben (meist am Standort), wie wird es geschützt, werden Drucker in einer DMZ gehalten?

Anbindung Systeme mit lokaler Authentifizierung: HAN- und andere Proxyserver, LDAP Sync (jeder betreibt es irgendwie)

Die Zusammenfassung der Erfahrungen in einer *Best Practice* Sammlung wird angestrebt.

Selbstverbucher mit Offlinebetrieb

In der Diskussion wurden Aspekte der Ausleihe / Rücknahme ohne direkte Transaktion im LBS erarbeitet

- Was bedeutet Offlinebetrieb? (lt. Hersteller kann jeder Selbstverbucher offline)
- Abgrenzung Notbetrieb / Offlinebetrieb
- Ausleihkonditionen lokal am Verbucher?
- Blacklist?
- Wie lange ist Betrieb ohne LBS erlaubt?
- Findet ein Rollback für unberechtigte Mahnungen statt?
- Ist Offline im Rahmen der Quali Evaluation ein Thema?
- Ist das Reglement vor Ort für Offlinebetrieb geeignet? Evtl. vereinfachen? (Ilmenau!)

MK Sorting betreibt beispielsweise einen (SIP?) Proxy auf dem Selbstverbucher, der die Anfragen zunächst "zwischenstapelt".

Die Erfahrungen, die im GBV bislang mit den Anbietern von RFID Lösungen vorliegen, sollen zusammengefaßt und zu einem *Kriterienkatalog* verdichtet werden.

Vorstellung der Verbucher- und Sortiersysteme in der UB Osnabrück

Herr Schmitz stellt die Anbindung der automatisierten Verbuchung (MK Sorting) und des Guthabekartensystems (Intercard) an das LBS vor.

Projektverlauf RFID

- 2011: EU-weite Ausschreibung RFID durch UB, organisiert durch Fa. Dataport
- 2011/2012: Vergabe an mk Sorting Systems GmbH (nun mk Solutions GmbH)
- 2012: Betriebsvereinbarung UOS/PR – veränderte Stellenbeschreibungen, kein Stellenabbau
- 2012/2013: Konvertierung von 1,3 Millionen Medien
- 2013: Installation / Einrichtung der Automaten und des zentralen Managementsystems, Erweiterung SIP2 (Groovy-Skripte) für z. B. Kurzausleihe
- 12/2013: Demonstration der Betriebsbereitschaft, Nachfolgend Anpassungen
- 04/2014: Gefährdungsbeurteilung (Arbeitsschutz, PR, UB), Betriebsbeginn

Parallele Einführung Campuscard / Multifunktionsgeräte (MFG)

- Campuscard
 - 2011 / 2012: EU-weite Ausschreibung Campuscard durch die Universität, organisiert durch den Zentraleinkauf, Verbundprojekt der Universität und der Hochschule Osnabrück sowie des Studentenwerks Osnabrück
 - 2012: Betriebsvereinbarung zwischen den Einrichtungen: Clearing und Wartung durch das Studentenwerk, Geldentsorgung durch Werttransportunternehmen; Änderung von Ordnungen (u. a. Benutzungsordnung der UB) und Einführung einer Campuscard-Ordnung über die Gremien der Einrichtungen; Betriebsvereinbarung Hochschulleitung/PR
 - 2013: Installation / Einrichtung der Automaten und der zentralen Managementlösungen (Print-Server, Archivierung Transaktionsdaten, Clearing (TL-1))
 - 03/2013: Betriebsbeginn
- Multifunktionsgeräte & Aufsicht-Scanner
 - 2012: EU-weite Ausschreibung durch die Universität, organisiert durch den Zentraleinkauf
 - 2012 / 2013: Ablösung der bestehenden Infrastruktur, Integration in die parallel beschaffte Campuscard-Lösung (Print-Server, Clearing)
 - 04/2013: Betriebsbeginn

RFID: [H]ighlights und [O]ffene Punkte

- H: Integration der Mediensicherung in die Verbuchung per WinIBW (IBW 2, Fa. Shiphrah)
- H: Kurzausleihe durch erweiterte SIP2-Schnittstelle (Fa. Shiphrah)
- H: Lesegeräte zur Authentifizierung per Campuscard (Fa. Schomäcker über mk Solutions)
- H: Zentrale Managementlösung für alle RFID-Systeme (Konfiguration, SW-Verteilung, Protokolldateien, Statistik- und Transaktionsdaten, Fernzugriff)
- O: Mandantenfähige Ausleih- und Rückgabeautomaten – notwendig im gemeinsamen Bibliotheksgebäude der UB und der Bibliothek der Hochschule Osnabrück (HSB)
- O: Kontrollierte Notverbuchung innerhalb eines Tages, dazu soll Benutzer- und Medienliste sowie ein vereinfachtes (standardisiertes) Ausleihreglement auf den Automaten verfügbar sein

Campuscard: [H]ighlights und [O]ffene Punkte

- H: Karten für Studentenwerk (MitarbeiterInnen / Schüler), Studierende, Bedienstete der Hochschulen, für Gäste (Stadtbenutzer) der Bibliotheken und für externe Nutzer (nur Kopieren) sowie Kostenstellenkarten und Kontingentkarten in den Hochschulen mit Funktionen für Mensa (bargeldlose Zahlung), Universität (Drucken / Kopieren / Scannen in allen Organisationseinheiten, Semesterdaten / Semesterticket, Prüfungen, Wahlen), Bibliothek (Ausweis, bargeldlose Zahlung von Gebühren und Materialien, elektronische Schrankschlösser, Selbstbedienung Ausleihe / Rückgabe)

- H: Bargeldloser Betrieb in der UB: Kartenaufwertung per Bargeld oder EC-Karte, Kartenausgabe am Automaten, LBS-Gebühren am Automaten (LBS-Anbindung über PICA3-Protokoll), sonstige Gebühren / Artikel über Shop-System am Automaten, Abrechnung Kopieren / Drucken / Scannen über Terminal am MFG
- O: Abrechnung an den Aufsicht-Scannern (noch keine Integration smart.ONE Terminal (InterCard) für Zeuschel zeta / OS12000), Nutzung der Karten an Vending-Automaten außerhalb der Mensa

Multifunktionsgeräte & Aufsicht-Scanner: [H]ighlights und [O]ffene Punkte

- H: Fleet-Management: Automatisierung Störungsmeldung sowie Lieferung von Verbrauchsmaterialien
- O: „Online“-Funktionen der Aufsicht-Scanner (Speichern auf Netzwerklaufwerk, Drucken über Print-Server, Versand per Email) sowie Abrechnung an den Aufsicht-Scannern (siehe „offene Punkte Campuscard“)

RFID: Details

- RFID-Transponder (Tags) – Sicherungsfunktion per AFI, Dänisches Datenmodell
 - Buch-Medien: UPM RAFLATAC – RaceTrack – ca. 50 x 80 mm – weiß beschichtet – Chip: NXP SLIx, 1024 Bit Speicher (teilweise mit Barcode (Mediennummer) bedruckt)
 - CD-Medien: UPM RAFLATAC – StingRay – ca. 116 mm Durchmesser – transparent – Chip: NXP SLIx, 1024 Bit Speicher
- Antennen / Gates: Fa. Tagsys, RFID-R/W: Fa. Feig (MR-102)
- Barcode-Etikettendrucker mit RFID-Modul (Fa. Valentin, Compa II) zur Bedruckung / Kodierung von Tags für die Einarbeitung neuer Medien, Generator für Mediennummern (Webservice) und RFID-Kodierung integriert in das Etiketten-Druckprogramm der VZG

Übersicht

